

Verteidigung?

Viele sind der Meinung, sie benötigten die Bundeswehr zur Landesverteidigung. Doch die Verteidigung einer Industriegesellschaft mit militärischen Mitteln führt zu ihrer Zerstörung. Wir sind vollkommen abhängig von Wasser-, Strom- und Gasversorgung. Im Krieg werden diese Versorgungseinrichtungen zerstört und die Transportwege unterbrochen. Nach einigen Tagen wäre die Lebensmittelversorgung der Bevölkerung gefährdet. Die Industrieproduktion bräche zusammen. Die Zerstörung von Chemiefabriken und Atomkraftwerken würde riesige Mengen an Schadstoffen und radioaktivem Dreck freisetzen. Ein Angreifer würde die Anfälligkeit der Industriegesellschaft nutzen und gezielt die Infrastruktur zerstören. Verteidigung führt zur Selbstzerstörung, auch ohne Einsatz von Atomwaffen.



Selbst die Städte der Sieger werden verwüstet.

Friedensmissionen?

Friedens erzwingung in einer Bürgerkriegssituation bedeutet, alle Bürgerkriegsparteien zur Kapitulation zu zwingen und zu entwaffnen. Das wurde z.B. 1993 in Somalia erfolglos versucht. Eine von der UNO legitimierte Eingreiftruppe unter Führung der USA sollte die Bürgerkriegsparteien entwaffnen, stieß aber auf Widerstand. Der Einsatz wurde abgebrochen, nachdem amerikanische Soldaten getötet wurden. Dass dieses Konzept immer noch keine Perspektive für Frieden bietet, sieht mensch u.a. gerade im Irak. Friedens erzwingung setzt militärisch-technische Überlegenheit einer Eingreiftruppe in einer voraus - ist also nicht möglich gegen den Willen einer atomar bewaffneten Großmacht (z.B. Indien, Russland). Eine militärische Intervention zur Entwaffnung von Bürgerkriegsparteien, auch wenn sie von den besten Absichten geleitet wäre, wird zu Verlusten unter der Zivilbevölkerung führen. Auch



Ob sich mit Kampfhubschraubern gut in Konflikten vermitteln lässt?

bei einer denkbaren Intervention mit der Legitimation der Vereinten Nationen stellt sich die Frage, wie viele Menschenleben geopfert werden dürfen im Interesse einer Kriegsbeendigung oder der Wiederherstellung eines Rechtszustandes. (Vgl. Koreakrieg, ca. eine Mil. Tote, Golfkrieg 1991 mindestens 100 000 Tote). Es gibt seit dem keine anderen oder neuen Konzepte zur Kriegsbeendigung mit militärischen Mitteln. Natürlich ist es möglich, im Irak, in Saudi-Arabien oder in den Emiraten zur Sicherung der momentanen Ölversorgung einzugreifen. Die Ölvorräte werden dadurch jedoch nicht größer. Unsere ersten Konkurrenten ums Öl sind USA und Japan. Es hat keinen Sinn in einen Rüstungswettlauf gegen diese wirtschaftlichen Konkurrenten einzusteigen. Jeder Euro, jeder Dollar für Satelliten, für Fregatten,



Frieden leben statt Krieg wählen!

U-Boote, Eurofighter, Panzer und Hubschrauber ist vergeudet. Dieses Geld fehlt bei den notwendigen Investitionen für eine regenerative Energieversorgung, die Rohstoffkriege unnötig machen würde.

an einer Wahlurne



kann man nicht für FRIEDEN stimmen